

S T A D T E M S D E T T E N

B E B A U U N G S P L A N Nr. 12 Teil IIa, "Lauge"

Bestandteile:

(1) Zeichnerische Darstellung im Maßstab 1 : 500 ✓

(2) Textteil (Anlage A) ✓

Dem Bebauungsplan ist eine Begründung (Anlage B)
und ein Eigentümerverzeichnis (Anlage C) beigelegt.

Anlage A

Textliche Festsetzungen

zum Bebauungsplan Nr. 12 Teil II A "Lauge" der Stadt
Emsdetten.

Rechtsfestsetzungen:

Nach Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I. S. 341)
§ 9 (1) Ziffer 1a, 1b, 1e, 1f, 2, 3, 5, 11, 12,
in Verbindung mit § 4, 1. Verordnung zur Durchführung des
Bundesbaugesetzes (1. DVO zum BBauG) vom 29. 11. 1960
(GV. NW. S. 433) und §§ 70 und 103 Bauordnung Nordrhein-
Westfalen (BauO NW) in der Fassung vom 2. Dezember 1969
(GV. NW. S. 860) sowie den Vorschriften der Baunutzungsver-
ordnung (Bau NVO) in der Fassung vom 26. November 1968
(BGBl. I. S. 1237).

Besondere Festsetzungen:

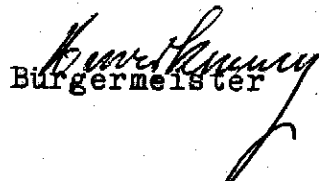
1. Alle Gebäude sind mit Flachdächern zu versehen.
2. Die Freifläche des dreigeschossigen Baugrundstücks im
allgemeinen Wohngebiet (WA) ist als offene Grünanlage
zu gestalten. Vorgärten sind von Einfriedigungen freizu-
halten.
- ~~3. Das dreigeschossige Gebäude im allgemeinen Wohngebiet
ist als Verblendsbau zu errichten. Sich den Gebäude ein-
ordnende andersartige Bauteile sind zugelassen.~~
4. In dem ausgewiesenen Kerngebiet (MK) sind gemäß § 7
Absatz 2 Ziffer 7 der Baunutzungsverordnung der Pas-
von der Genehmigung
ausgeschlossen



sung der Bekanntmachung vom 26. November 1968 (Bau NVO 1968) oberhalb des Erdgeschosses sonstige Wohnungen zulässig.

Aufgestellt gemäß § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBI. I. S. 341) durch Beschluß der Stadtvertretung vom 17. September 1964 und 3. November 1969.

Emsdetten, den 20. Januar 1970

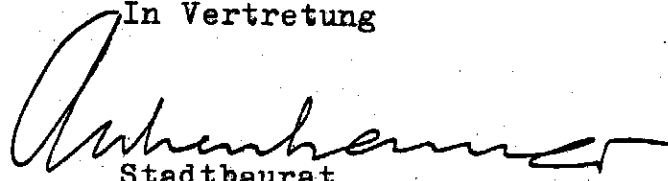

Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan (Textteil, Anlage A) hat nach erfolgtem Beschluß der Stadtvertretung vom 21. Januar 1970 gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBI. I. S. 341) im Entwurf in der Zeit vom 13. Februar 1970 bis zum 13. März 1970 öffentlich ausgelegen.

Emsdetten, den 16. März 1970

Der Stadtdirektor

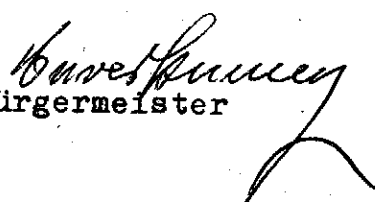
In Vertretung


Stadtbaurat

Dieser Bebauungsplan (Textteil, Anlage A) ist gemäß §§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBI. I. S. 341), §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung vom 28. Oktober 1952 (GV. NW. S. 269) und § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung vom 2. 12. 1969 (GV. NW. S. 860) in Verbindung mit § 4 der 1. Durchführungsverordnung des Bundesbaugesetzes (1. DVO zum BBauG) vom 29. 11. 1960 (GV. NW. S. 433) und § 9 Abs. 2 BBauG

am 13. Mai 1970 durch die Stadtvertretung als
Satzung beschlossen worden.

Emsdetten, den 1. Juli 1970

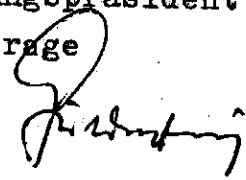

Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan (Textteil, Anlage A) ist gemäß § 11
des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I. S. 341)
mit Verfügung vom 30. Sept. 1970 - 34. 3.1 - 5208 -
genehmigt worden.



Münster, den 30. Sept. 1970

Der Regierungspräsident
Im Auftrage


Ltd. Regierungsbaudirektor

Dieser genehmigte Bebauungsplan (Textteil, Anlage A) hat
gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I.
S. 341) mit zugehöriger Begründung lt. ortsüblicher Bekannt-
machung vom 13. 11. 1970.

in der Zeit vom bis
öffentlich ausgelegen.

Emsdetten, den 7. 12. 1970


Bürgermeister

Ergänzende Festsetzungen zur 2. Änderung des Bebauungs-
planes Nr. 12 II a "Lauge" nach § 2 a (7) BBauG laut Rats-
beschluß vom 01.06.1982:

a) Festsetzung von Schallschutzfenster für lärmempfindliche
Räume:

An den Räumen zum dauernden Aufenthalt von Menschen sind bei Neu-, An- und Umbauten Schallschutzfenster einzubauen. Bei allen direkt zur Bundesbahnstrecke orientierten Fenstern ist die Schallschutzklasse 4 zu verwenden. Alle übrigen Fenster sind in Schallschutzklasse 3 auszuführen.

Werden bei bestehenden Gebäuden entsprechende Fenster erneuert, ist wie vorstehend beschrieben zu verfahren.

b) Bedingungen für die Grundrißgestaltung:

Bei neu zu errichtenden Gebäuden und Erweiterungsvorhaben sind die Grundrisse so zu gestalten, daß Räume zum dauernden Aufenthalt von Menschen keine für die Be- und Entlüftung notwendigen Fenster erhalten die direkt zur Bundesbahnstrecke orientiert sind.

c) Ausnahmen:

Ausnahmen von a) und b) sind zulässig, wenn nachgewiesen ist, daß durch andere geeignete Maßnahmen der erforderliche Schallschutz gewährleistet ist.
